

## Letzte Wünsche wagen: Vergangene Wunschfahrten

### Noch einmal ins Stadion

Josef hatte bereits als Kind seine Liebe zum 1. FC Köln entdeckt und ist seitdem ein großer "Effzeh"-Fan. Diese Leidenschaft blieb auch den Mitarbeitern des Caritas-Hospizes "Johannes-Nepomuk-Haus" nicht verborgen. Oft erzählte er von „seinem“ Verein und wie schön es doch wäre, diesen noch einmal live erleben zu können.

Daher traten die Mitarbeiter\*innen des Hospizes mit diesem Wunsch an unser Wunschewagen-Team heran. Dank der Kooperation mit der Stiftung des 1. FC Köln ging Josefs Herzenswunsch innerhalb kürzester Zeit in Erfüllung.

Den Trainingsbeginn erlebte unser Fahrgast noch am Spielfeldende im Schatten, doch sobald die Sonne von den Wolken verdeckt wurde, konnten alle der restlichen Trainingseinheit von der Spielerstraße aus beiwohnen.

Zum krönenden Abschluss seines Tages, kamen die FC-Spieler und Trainer Achim Beierlorzler zu Josef, unterschrieben auf seinem Trikot und machten gemeinsame Fotos. „Es war ein unglaubliches Erlebnis und ich bin sehr dankbar, dass ich das noch erleben durfte“, freute sich unser schwerkranker Fahrgast nach diesem wunderbaren Tag.



Foto: 1. FC Köln

## Noch einmal ans Meer

Dieser Tag sollte für unseren Fahrgast aus Dortmund ein ganz besonderer Tag werden. Denn für die an ALS erkrankte 59-Jährige ging mit Hilfe der ehrenamtlichen Wunscherfüller\*innen vom ASB-Wünschewagen ein großer Wunsch in Erfüllung: Noch einmal das Meer sehen und die frische Seeluft genießen.

Bereits am frühen Morgen machten sich die beiden Wunscherfüllerinnen Gitti und Sonja auf den Weg nach Dortmund, um den Fahrgast und ihre zwei Begleiterinnen mit dem Wünschewagen abzuholen.

In Nordwijk hatte das Wunscherfüllerteam einen speziellen Strandrollstuhl ausgeliehen. Dann kam es zu einem unerwarteten "Unterhaltungsprogramm": Unser Fahrgast brach in schallendes Gelächter aus, als Wunscherfüllerin Gitti von einer Welle erfasst und reichlich nass wurde.

Mit Hilfe aller Beteiligten konnte die erkrankte Reisende bis zum Meer gefahren werden. Anschließend ging es gemeinsam in ein wunderbares Strandrestaurant.

Glücklich, zufrieden und sicher brachte der Wünschewagen Frau T. am Abend wieder in die Pflegeeinrichtung nach Dortmund.



Foto: ASB NRW e.V.

## Noch einmal nach Köln

Samstagmorgen – 7:30 Uhr: Die Sonne lacht. Unser Fahrgast wird im betreuten Wohnen in Lippstadt abgeholt, drei Freunde begleiten die Fahrt. Lebhaftes Unterhalten dringt in die Fahrerkabine des Wunschewagens. Es geht nach Köln. Im Schokoladenmuseum mit Schokobrunnen, lila Kuh, Kaffee und „lecker Schokokuchen“ im Museum, danach über den Heumarkt zum Kölner Dom vor die Bühne mit den Hühnern – alle sind begeistert. Doch damit ist das Programm noch lange nicht vorbei. Weiter geht es in den Dom. Unser Fahrgast beginnt zu weinen. Die Freunde und er zünden Kerzen an. Lange sitzt er vor der Marienstatue und den Kerzen. Hier schließt sich ein Kreis: Er möchte Frieden schließen am Ende seines Lebens. Glück pur sehen unsere Wunschfüller in seinen Augen.

Schließlich wünscht sich der Wunsch-Fahrgast noch einen Besuch beim Kolpingdenkmal – ein schöner Spaziergang, vorbei am WDR. Der Park vor dem Denkmal ist menschenleer und unser Fahrgast strahlt. Er erzählt, dass er als junger Mann von der Kolpingfamilie aufgenommen wurde und dort Obdach und Arbeit gefunden hat. Die Dame, die die Kirche abschließen möchte, nimmt sich Zeit, uns den Bestattungsort von Adolph Kolping zu zeigen – ein ganz besonderer Moment.

Auf dem Rückweg sind alle schweigsam. Unser Fahrgast schläft sogar ein. Als wir kurz vor 22 Uhr zurück sind in Lippstadt, sind alle bewegt und glücklich – ein besonderer Tag.



Foto: ASB Münsterland e.V.

### Hinweis:

Weitere Wunsch-Geschichten finden Sie unter [www.asb-wuenschewagen-nrw.de](http://www.asb-wuenschewagen-nrw.de)